



BAUMWIPFELPFAD. Im sanktgallischen Neckertal ist kürzlich der erste Baumwipfelpfad der Schweiz eröffnet worden. 15 000 Besucher spazierten bereits auf der filigranen Holzkonstruktion durch die Baumkronen.

Für Wipfelwandler



Auf 16 Metern über dem Waldboden steht der Spaziergänger Auge in Auge mit dem Blattwerk.

Bilder: PD

Mitten im Wald bei Mogelsberg SG im Neckertal startet bei einem Blockhaus ebenerdig ein Weg. Er schlängelt sich auf 84 Vollholzstützen durch die Baumstämme, während sich die Erde darunter mitsamt den darauf wachsenden Bäumen absenkt und zu Tälern und Schluchten wird. So kommt es, dass Spaziergänger und Rollstuhlfahrer plötzlich in den Baumwipfeln wandeln.

Rund 500 Meter lang windet sich der gezimmerte Baumwipfelweg so durchs Holz und übers Blattwerk und führt wieder zum Ausgangsort zurück. Auf vier Aussichtsplattformen können die Baumkronenwandler den Wald aus verschiedenen Perspektiven betrachten: Zwischen den Stämmen hindurch, weit über die Wipfel hinweg in die Landschaft oder mitten durch Blätter und Nadeln. Informationstafeln beschreiben in

vier Sprachen Wissenswertes über den Rohstoff Holz und was der Lebensraum Wald für die umliegende Landschaft, für den Menschen, den Boden, das Wasser und die Luft bedeutet.

Der Weg verläuft auf Ein- oder Mehrbeinstützen 3 bis 16 Meter hoch über dem Waldboden. Die Stützen tragen einen Längsträger, darauf liegen Holzbohlen. Das Bauwerk aus Toggenburger Holz wurde vor einem Monat eröffnet und durch die St. Galler Kantonalbank, den Bund, Kanton, die Gemeinde, verschiedene Stiftungen und KMUs finanziert. Seither sind gemäss der Genossenschaft Baumwipfelpfad Mogelsberg 15 000 Besucher durchs Blattwerk geschritten oder gerollt.

SL

→ www.baumwipfelpfad.ch

